Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser herzensguter Vater

**August Faller**

Adlerwirt und Autobetrieb in Unterglottertal

uns am Samstag abend, infolge tödlichen Unglücksfalles, im Alter von 46 Jahren entrissen wurde.

Unterglottertal, den 27. Oktober 1929.

In tiefer Trauer:
**Frau Rosa Faller** geb. Baumgartner
**und 4 Kinder**

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 29. Oktober, vormittags 10 Uhr vom Trauerhause aus, Gasthaus zum Adler in Unterglottertal, statt. 5769

---

**Zentral-Theater**
EMMENDINGEN

HARRY PIEL in seinem neuesten Film

**Die Mitternachtstaxe**

Das Geheimnis eines großen Kriminalfalles. — 10 Akte tollster Sensationen!

**Die Braut vom Daalenhof** 5752

Eine Erzählung aus Schweden

**Heute 8.15 Uhr letzte Vorstellung**

---

**Bekanntmachung.**

Die Staatl. Landwirtschaftsschule Hochburg beginnt am Montag den 11. November 1929 ihre diesjährigen

**Landwirtsch. Winterkurse**

Anmeldungen werden noch bis zum Tage des Schulbeginns entgegengenommen.

Mindestalter 17 Jahre. 5760

Entfernt wohnende Teilnehmer können zum Selbstkostenpreis (zurzeit RM. 1.30 je Tag und Person) Kost und Wohnung im Internat der Anstalt haben. Mit der Anmeldung sind ein Leumundszeugnis, sowie, falls Antrag auf Nachlaß der Kosten gestellt wird, ein Vermögenszeugnis — beide beim Bürgermeisteramt erhältlich — mitzubringen.

Staatl. Landwirtschaftsschule Hochburg
Post und Station Emmendingen (Baden)

Der Vorstand.

---

**Kronen-Lichtspiele**
TENINGEN

Heute 8.15 Uhr letzte Vorstellung

**„Asphalt"**

**Deulig-Woche**

Ein Tropen-Geschenk gegen Nässe und Kälte

5753 **Der Waschlappen**

---

**Werktagsschuhe**

Fabrikat Krafft, Fahrnau
beste Qualität, empfiehlt

**Schuhhaus Joh. Zick**
Emmendingen

---

**Wärmflaschen**
RM. 2.—, 2.50, 3.50, 5.50, 7.—
9.—, 10.—, 11.—, 12.—
**Conrad Lutz * Emmendingen** 5297

---

Der diesjährige

**Missionsverkauf der Basler Mission**

findet **Mittwoch, den 6. November von 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr** abends in sämtlichen Räumen des **„Evangelischen Gemeindehauses"** Hebelstraße statt. 5756

Gaben zur Verlosung und Arbeiten zum Verkauf werden jederzeit im **Evang. Pfarrhaus** der Westpfarrei sowie **Färberei Erhardt,** Klostergasse 2 und bei **Frau Hirsmüller,** Markgrafenstr. 55 entgegengenommen

---

**Gasthaus „zur Lerche", Sexau**

Zur bekannten 5754

**Rochkilwi**

mit Schwoof

ladet freundlichst ein . . . **Josef Gehri und Frau**

**Spezialität: Mistkratzerli**

---

Wärmende

**Unterzeuge**

in guten Paßformen empfiehlt

**Lydia Sautter**
Emmendingen Karl Friedrichstr. 13

---

**Das Tagesgespräch**
in Emmendingen.

**Ein gewaltiges Riesenlager in sämtlichen Kurzwaren zu den konkurrenzlos billigen Preisen.**

**10 Pfg.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 36 Stck. Sicherheitsnadeln | 10 Pf. | 6 Kart. Reißnägel | 25 Pf. |
| 3 Brief Nähnadeln (75 Stück) | 10 „ | 5 Pack Haarnadeln (große) | 25 „ |
| 1 Brief Haarnadeln | 10 „ | 600 Stck. Stecknadeln | 25 „ |
| 1 Büchse Stopf- u. Nähnadeln (Holz) | 10 „ | 6 Dtz. Druckknöpfe rostfrei | 25 „ |
| 2 Pack Haften und Haken | 10 „ | 15 Stck. Kragenknöpfe | 25 „ |
| 12 Stck. Patenthosenknöpfe | 10 „ | 1 Stck. Teesieher vernickelt | 25 „ |
| 36 Stck. Hosenknöpfe (Metall) | 10 „ | f. Hosenträger | 25 „ |
| 36 Stck. Hemdenkn. | 10 „ | 1 Paar Manschettenknöpfe | 25 „ |
| 1 Taschenspiegel | 10 „ | **Außerdem:** | |
| | | 3 Rollen Masch.-Faden je 200 m | 35 Pf. |
| | | 3 Roll. Masch.-Faden je 500 m | 85 „ |
| | | 1 Federmeter, pol. | 40 „ |
| | | 5 Paar Haarnetzel | 20 „ |
| | | Kämme, Alum.-Besteck, Perlmutterknöpfe, Hosenträger etc. sehr billig. | |

**25 Pfg.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 6 Knäuel Stopfgarn alle Farben | 25 „ | | |
| 6 Stck. Durchziehbd. | 25 „ | | |
| 3 Stck. Schirzenbd. | 25 „ | | |

Versäumen Sie daher die günstige Gelegenheit nicht und kommen Sie rasch, da auch der große Vorrat bald vergriffen sein wird. Wegen des zu erwartenden großen Andranges bitte ich bei etwaigen Einkäufen auch die Vormittagsstunden zu benutzen. Deshalb eilt zur Bude 25 **roten Fahne Nr. 25.**

Ich bitte die Annonce auszuschneiden und mitbringen. Bei Einkauf von Rm. 2.— erhält jeder Kunde ein Geschenk. 5759

**Inserieren bringt Gewinn ..!**

---

**Evang. Kirchenchor**
**Evang. Volksverein**
Emmendingen

Heute Abend 8 Uhr
**Gesamtprobe**
im Bautz-Saal 5761

---

liefert gut u. zuverlässig

Drogerie **W. Reichelt**
Marktplatz

---

Ehrliches, fleißiges

**Mädchen**

mit guten Zeugnissen, für kleinen Haushalt, 3 Personen, zum 1. Nov. gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl.

---

Gut möbliertes 5755

**Zimmer**

in schöner ruhiger Lage zu vermieten.

Wo, sagt die Geschäftsstelle der „Breisg. Nachrichten".

---

Möbliertes

**Zimmer**

für Herrn gesucht.
Offerten an

**B. Stelz, Emmendingen**
Schlosserstraße 19

---

**Ich verkaufe**

und offeriere mein Lager in neuen und gebr. Möbel jeder Art, besonders empfehle ich 20 sehr schöne gebr. vollst. Betten, einzelne Bettbetten, Kissen u. Obermatratzen auf Teilzahlung.

**Arheidt,** Neustraße 1

---

Im Auftrage ein gut erhaltenes 5767

**Sofa**

aus besserem Hause **zu verkaufen bei**

**Franz Mitlton**
**Emmendingen,** Polster- und Dekorationsgeschäft
Hochburgerstr. 12, Tel. 488

---

Guterhaltene 5768

**Singernähmaschine nebst Damenrad**

billig abzugeben

**K. Emmenecker**
**Emmendingen**
Lammstraße 18

---

**Haus- und Dienstpersonal**

finden Sie stets, wenn rechtzeitig eine „kleine Anzeige" in den Breisgauer Nachrichten Emmendingen aufgegeben wird.

---

**Zum Jahrmarkt**

empfehle ich:

Sonntagshosen
Arbeitshosen
blaue Arbeits-Anzüge
Windjacken

5758 in großer Auswahl

**G. Hauber, Emmendingen**
Bismarckstraße 4, Fernsprecher 559

---

Der

**Messing-Waschkompressor**

ist der Waschapparat, den Sie kaufen sollen, er verbürgt Ihnen Haltbarkeit durch seine soliden luftdichten Messingglocken. Keine Stoffumhüllung von nur kurzer Lebensdauer. — Preis Mk. 21.—. — Garantie 5 Jahre.

Alleinverkauf

**Alois Meyer, Emmendingen**

Westend 10

Nähmaschinen Molkereimaschinen

---

**Beachten**

Sie mein Spezialfenster in

**Feld-, Jagd-, Sport- und Straßen-Stiefel**

Marke:

**Der Binder**

für Männer, Frauen und Kinder / Ia Qualität und preiswert

**Schuhhaus Josef Herrmann**
Emmendingen Karl Friedrichstraße 37

---

**Auf Allerheiligen**

finden Sie in der 5735

**Gärtnerei Ludwig Sauter**

am Bahnhof Emmendingen

die reichste Auswahl sämtlicher

**Grabschmuck-Artikel**

besonders in allen Arten von

**Kränzen und blühenden Pflanzen**

in jeder Preislage

**Übernahme, auch Neuanlagen und Instandsetzen von Grabstätten**

---

**Rindl. Holzschuhe**

mit Nußbaumsohlen in allen Größen, auch mit warmem Futter stets vorrätig 5764

**Schuhhaus Joh. Zick**
Emmendingen

---

**Motorrad**

4 PS. in sehr gutem Zustande sofort an schnell Entschlossene zu verkaufen

**J. Zipse jr., Handelsvertreter**
Emmendingen Eberstraße 16

---


# Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

**Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen**
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 253 — Emmendingen, Dienstag, 29. Oktober 1929 — 64. Jahrgang


## Deutsch-amerikanische Schuldenregelung

**Die Verhandlungen über die Reparationszahlungen an Amerika.**

WTB. **London,** 26. Okt. „Times" berichtet aus Washington: Das Staatsdepartement hatte vorläufig nicht die Absicht, die Tatsache bekannt zu geben, daß in Berlin Verhandlungen über die Zahlungen im Gange sind, die von Deutschland den Vereinigten Staaten geschuldet werden und daß in angemessener Zeit ein Vertrag unterzeichnet werden wird. Nachdem jedoch diese Nachricht aus einer deutschen Quelle in Washington eingetroffen ist, erklärte Staatssekretär Stimson gestern, daß es sich bei diesen Verhandlungen um die Durchführung des Versprechens handle, das gemacht wurde, als der Sachverständigenausschuß in Paris Reparationsfragen erörterte. Die amerikanische Regierung sei damals der Ansicht gewesen, daß sie entsprechende Zugeständnisse wie die anderen Gläubiger Deutschlands zu machen bereit sei. Ein Vertragsentwurf ist noch nicht im Besitze Stimsons, er wolle daher darüber lediglich sagen, daß er Vorsorge für die endgültige Liquidierung der privaten Forderungen und Kriegskosten treffen würde, die zusammen die deutsche Schuld an die Vereinigten Staaten bildet. Aus demselben Grunde wolle er auch nicht die mögliche Rückvergütung eines solchen Vertrages auf den Youngplan erörtern, sowie auf das neue System, das dieser Plan einführen soll. Der Korrespondent der „Times" bemerkt: Hinter den Verhandlungen über den Vertrag steckt sicher mehr, als aus Stimsons vorsichtigen Andeutungen geschlossen werden kann. Die amerikanische Regierung hat auf Grund des in Paris unterzeichneten Abkommens Gebrauch von dem System des Dawesplanes gemacht. Es ist keineswegs sicher, daß sie das System des Youngplanes anwenden wird. Sie scheint nicht der Ansicht zu sein, daß eine Beteiligung am Funktionieren der Internationalen Zahlungsbank ein notwendiges amerikanisches Interesse sein wird. Dem Korrespondent zufolge solle ein deutsch-amerikanischer Modus operandi, der von jeder Verbindung mit dem Youngplan und seiner Internationalen Bank frei ist, geschaffen werden. Der Vertrag werde die Zustimmung beider Häuser des Kongresses benötigen. „Morning Post" bemerkt: Die deutsch-amerikanischen Verhandlungen kündigen anscheinend die Zahlung der deutschen Reparationen unmittelbar an Amerika außerhalb des Youngplanes und ohne Verwendung der neuen Internationalen Bank an.

**Berlin,** 26. Okt. Zu den Pressemeldungen über ein besonderes deutsch-amerikanisches Reparationsabkommen hören wir von unterrichteter Seite: Amerika ist an den Annuitäten des Youngplanes mit einem geringeren Betrage beteiligt, als ihm nach dem Dawesplan zugeteilt war. Da die Vereinigten Staaten aus dem Zahlungsmodus der Youngplanes auszuscheiden wünschen, haben sie Deutschland vorgeschlagen, über die amerikanische Quote, die der Youngplan vorsieht, ein Sonderabkommen zu schließen. Von unterrichteter Seite wird mit aller Entschiedenheit betont, daß sich an den materiellen Verpflichtungen Deutschlands auf Grund des Youngplanes nichts ändert, weder was die Höhe der Zahlungen, noch die Regelung des Transfers betrifft. Bei dem Abkommen handelt es sich lediglich um eine reparationstechnische Neuerung des Zahlungsplanes.

*

## Vom Reichstag.

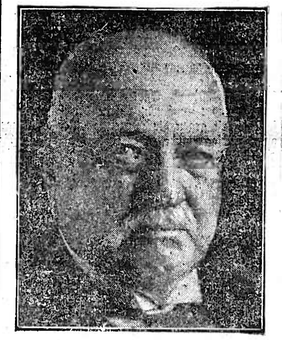
**Reichstagsausschuß für die Kriegsbeschädigten.**

WTB. **Berlin,** 28. Okt. Im Reichstagsausschuß für Kriegsbeschädigtenfragen wurden, wie das Nachrichtenbüro des VDB meldet, am Montag Sparmaßnahmen im Versorgungsetat besprochen. Von den Vertretern des Reichsfinanzministeriums und des Reichsarbeitsministeriums wurde erklärt, daß die Versorgungsbehörden schon in den nächsten Wochen in der Lage sein würden, alle restlichen Verpflichtungen auch auf dem Gebiete der Kapitalabfindung einzulösen. Die Bewilligung etwaiger neuer Kapitalabfindungen hänge völlig von der Gestaltung eines Nachtragsetats ab. In einer Entschließung wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, daß der Nachtragsetat die Gewähr gebe, daß die Versorgung im bisherigen Umfange aufrechterhalten werde, ein Abbau also nicht stattfinde.

Alsdann wurde einstimmig folgende Entschließung angenommen: Der Ausschuß nimmt mit Befriedigung von der Erklärung der Reichsregierung Kenntnis, daß die Versorgungsbehörden nunmehr in die Lage versetzt werden, alle rechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen. Der Ausschuß gibt der Erwartung Ausdruck, daß der Nachtragsetat die Gewähr gibt, daß die Versorgung im bisherigen Umfange aufrechterhalten wird, ein Abbau also nicht stattfindet. — Hierauf vertagte sich der Ausschuß.

*

## Fürst Bülow †



**Fürst Bernhard von Bülow,**
ehemaliger deutscher Reichskanzler.

WTB. **Rom, 28. Okt. Fürst Bülow ist heute morgen 6.50 Uhr gestorben.**

**Die Ueberführung der Leiche des Fürsten Bülow.**

WTB. **Rom,** 28. Okt. Am 31. ds. Mts, wird die Leiche des Fürsten Bülow für das Publikum zum Besuch freigegeben werden. Um 10 Uhr abends desselben Tages erfolgt dann die Ueberführung des Fürsten nach Altona.

**Beileidstelegramm des Reichspräsidenten zum Tode des Fürsten Bülow.**

WTB. **Berlin,** 28. Okt. Anläßlich des Ablebens des Fürsten Bülow hat der Herr Reichspräsident dem Bruder des Verstorbenen in herzlichen Worten telegraphisch sein Beileid ausgedrückt.

**Bülows Memoiren.**

Fürst Bülow hat in den letzten Jahren seines Lebens an der Niederschrift seiner Lebenserinnerungen gearbeitet und hat gerade noch vor wenigen Wochen den letzten Band in Verwahrung gegeben. Letztwillig ist lt. Voss. Ztg. bestimmt, daß frühestens ein Vierteljahr nach seinem Tode mit der Veröffentlichung begonnen werden darf. Der Wunsch des Fürsten, daß seine Memoiren zu seinen Lebzeiten ungedruckt blieben, ist aus der Absicht hervorgegangen, von keiner persönlichen Einwirkung irgendwie bei der Niederschrift beeinflußt zu werden.

*

**General der Kavallerie von der Marwitz gestorben.**

WTB. **Stolp,** 28. Okt. Im Alter von 73 Jahren starb in Wundichow (Kreis Stolp) General der Kavallerie und Generalinspekteur a. D. von der Marwitz. Im Weltkrieg befehligte er den Vormarsch der deutschen Kavallerie durch Belgien, war später Korpsführer in Masuren und in den Karpathen und schlug als Armeeführer den englischen Großtankangriff bei Cambrai ab.

## Das kommende französische Kabinett.

WTB. **Paris,** 28. Okt. Das kommende Kabinett Daladier soll sich nach dem „Echo de Paris" wie folgt zusammensetzen: fünf Radikale, vier Sozialisten, zwei Anhänger der Fraktion Loucheur, zwei Linksrepublikaner, zwei Sozialrepublikaner, ein Mitglied der Unabhängigen Linken (Richtung Guernut). Daladier habe die Absicht, ein selbständiges Postministerium und ein selbständiges Ministerium für die Handelsmarine zu schaffen.

**Vorstand der sozialistischen Partei Frankreichs gegen Parlamentsfraktion.**

WTB. **Paris,** 28. Okt. Der Vorstand der sozialistischen Partei hat heute abend mit sämtlichen gegen zwei Stimmen (die Abg. Uhry und Roche) und bei zwei Stimmenthaltungen eine Tagesordnung angenommen, in der festgestellt wird, daß die sozialistische Fraktion sich zu den Traditionen der Partei dadurch in Widerspruch gesetzt hat, daß sie sich für die Beteiligung an der Regierung aussprach, ohne sich vorher an den sozialistischen Nationalrat gewandt zu haben. Diese Tagesordnung wird heute abend bei der Eröffnung des Nationalrats verlesen werden.

*

## Der Parteitag der französischen Radikalen.

WTB. **Reims,** 25. Okt. Der Parteitag der Radikalen hat sich heute nachmittag zunächst mit sozialpolitischen Fragen und sodann mit der elsaß-lothringischen Frage befaßt. Mehrere Redner brachten ihre Befriedigung über die Niederlage des Abbee Haegy bei der Ersatzwahl in Kolmar zum Ausdruck. Darauf wurde einstimmig eine Tagesordnung angenommen, in der die Einführung des französischen Rechts in Elsaß-Lothringen gefordert wird. Herriot erklärte in diesem Zusammenhang: Wir werden uns dafür einsetzen, daß die völlige Anpassung von Elsaß-Lothringen an die Republik beschleunigt wird, zumal in Elsaß-Lothringen die Marseillaise entstanden ist. Der Kongreß trat dann in die Aussprache über die Außenpolitik ein, und nahm einen Bericht über die internationale Zahlungsbank entgegen, in dem erklärt wird, daß die Radikalen gegen die Schaffung dieser Bank nichts einzuwenden hätten, aber eine Kontrolle über ihre Tätigkeit wünschten. Es sei bedauerlich, daß zwei ausländische Vertreter, darunter ein sozialistischer Minister, den Standpunkt der Radikalen nicht teilten. Montigny erstattete ein Referat über die außenpolitischen Fragen. Hinsichtlich der Kabinettskrise erklärte er, die Regierung sei gestürzt worden, weil sich die Kammer der Rechtsregierung entledigen wollte. Montigny verwahrte sich gegen die Behauptung, daß er mit Hilfe Mandels und Marins den Sturz Briands vorbereitet habe. Man könne nicht von einem Mord, sondern nur von einem Selbstmord sprechen. Zum Schluß zollte der Redner Briand Anerkennung für seine Organisierung des Friedens. Allerdings habe Briand Früchte geerntet, weil die Saat vorher von Herriot und Caillaux gesegt worden sei, die Briand deshalb zu Märtyrern gemacht habe. Bei diesen Worten brachte die Versammlung Herriot und Caillaux eine große Ovation dar.

*

## Der Stand der Arbeiten der Young-Ausschüsse.

WTB. **Paris,** 27. Okt. Der Außenpolitiker des „Matin" will in der Lage sein, über den Stand der Arbeiten der Ausschüsse berichten zu können, die damit beschäftigt sind, für die Inkraftsetzung des Youngplanes die Vorarbeiten zu leisten, die in diesem Weg und von Haager Konferenz bestimmt wurden. Es arbeiten so schreibt er, sechs Ausschüsse. Die drei in Berlin tagenden (Reichsbank, Reichsbahn und Monopolfragen) dürften in der ersten Woche des Monats November ihre Arbeiten zum Abschluß gebracht haben, so daß der Youngplan den Dawesplan auf allen Gebieten der deutschen Verwaltung ablösen könne. Von den in Paris tagenden zwei Ausschüssen werde derjenige, der sich mit der Liquidierung der Vergangenheit, also in der Hauptsache mit der Frage des deutschen Besitzes im Auslande, beschäftige, trotz verschiedener noch schwebender Fragen gegen Ende der ersten Woche des kommenden Monats seinen Bericht fertiggestellt haben. Der zweite Ausschuß dagegen, der sich mit den Ostreparationen befasse, sei wegen der Forderungen Ungarns in eine Sackgasse geraten. Der Ausschuß für die Zahlungsbank, der in Baden-Baden tagt, werde voraussichtlich etwa am 10. November seine Aufgaben erfüllt haben. Die zweite Haager Konferenz könnte also etwa für den 10. Dezember einberufen werden.

*

## Zum Volksbegehren

**Keine Verlängerung der Eintragungsfrist für das Volksbegehren.**

WTB. **Berlin,** 28. Okt. Der Reichsausschuß für das deutsche Volksbegehren hat beim Reichsminister des Innern den Antrag gestellt, die Eintragungsfrist für das Volksbegehren zu verlängern. Der Reichsminister des Innern hat keinen Anlaß gesehen, dem Antrage des Reichsausschusses zu entsprechen.

**Parlamentarisches Nachspiel zum Volksbegehren.**

Laut Lokalanzeiger ist von den Deutschnationalen beabsichtigt, parlamentar. Untersuchungsausschüsse zur Aufdeckung von Verstößen zu beantragen, die bei der Durchführung des Volksbegehrens von den verschiedensten Dienststellen begangen worden seien. Die Untersuchung werde sich nicht nur auf die angeblich widerrechtlichen Verbote erstrecken, sondern auch auf behauptete Unregelmäßigkeiten bei der Auslegung und Führung der Einzeichnungslisten.

*

**Disziplinarverfahren gegen Bürgermeister Berndt-Schöneberg.**

**Berlin,** 26. Okt. Der Bürgermeister von Schöneberg, der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Berndt, hat, dem „Lokalanzeiger" zufolge, an den Berliner Magistrat ein Schreiben gerichtet, in dem er mitteilte, daß er aus Gewissenspflicht nicht in der Lage sei, die Verfügung auszuführen, wonach die bekannte Erklärung des preußischen Ministerpräsidenten über das Verhalten der Beamten gegenüber dem Volksbegehren an die ihm unterstellte Beamtenschaft weitergegeben werden sollte. Bürgermeister Berndt begründet seine Stellungnahme unter Hinweis auf die Reichsverfassung und andere Bestimmungen damit, daß das Volksbegehren vom Reichsinnenminister vorbehaltlos zugelassen und dadurch klargestellt worden sei, daß es gesetzmäßig ist. Durch ein Volksbegehren solle die Meinung des ganzen deutschen Volkes erforscht werden. Diese Meinung komme aber nicht zum Ausdruck, wenn ein großer Teil des Volkes, hier die Beamtenschaft, gehindert wird, an dem Volksbegehren teilzunehmen. Er könne die Erklärung des preußischen Ministerpräsidenten nicht weitergeben, weil er sich nach seiner Auffassung dadurch an einer mit Gesetz und Verfassung nicht im Einklang stehenden Beeinflussung der Beamtenschaft schuldig und strafbar machen würde. Bürgermeister Berndt fügt noch hinzu, daß er auf seine Immunität als Reichstagsabgeordneter verzichte.

Hierzu erfahren wir von unterrichteter preußischer Seite, daß die Aufhebung der Immunität nur durch den Reichstag selbst erfolgen kann, dieser Passus in dem Schreiben Berndts also die Bedeutung hat, daß er sich der Aufhebung nicht widersetzen würde. Die Aufhebung ist in der Tat notwendig, wenn ein Disziplinarverfahren eingeleitet werden soll. Dieses Verfahren ist von der zuständigen Aufsichtsbehörde, dem Oberpräsidenten, beabsichtigt. Er hat bereits die erforderlichen Schritte eingeleitet, um die Aufhebung der Immunität zu erreichen.

**Die Lage in Kabul.**

WTB. **London,** 26. Okt. „Daily Telegraph" berichtet aus Allahabad: Alle Regierungsämter in Kabul sind wieder geöffnet und mit Männern besetzt, die sich früher im Dienste Aman Ullahs befanden.

# Die neugewählten Mitglieder des Badischen Landtages

**WTB. Karlsruhe**, 27. Okt. In den neugewählten Landtag werden folgende Abgeordnete eingehen:

**Wahlkreis 1:** Osterwald Otto, Landwirt und Bürgermeister, Herdwangen; Deufel, Amtsgerichtsrat, Stockach (beide Zentrum); Hügle, Karl, Landwirt und Bezirksrat, Wahlwies (D.).

**Wahlkreis 2:** Amann, Schiffsmaschinist, Konstanz; Dr. Kaufmann, Bürgermeister. Singen (beide Zentrum); Großhans Karl, Redakteur, Konstanz (S.); Fischer Karl (D.).

**Wahlkreis 3:** Risch, Landwirt und Bürgermeister, Neuhausen (B.).

**Wahlkreis 4:** Dr. Föhr, Diözesanpräses, M. d. R., Freiburg, Bausch, Landesökonomierat (beide Zentrum); Hilbert Anton, Landwirt, Unteregginen (Bad. Bauernpartei).

**Wahlkreis 5:** Dr. Rebbach, Diözesanpräses, Freiburg (Z.); Rösch, Schriftsetzer (S.); Hagen Fritz, Landwirt, Egringen (BB.).

**Wahlkreis 6:** Dr. Karl Person, Professor, Freiburg (Z.); Marxloff, Arbeitersekretär (S.); J. Spiegmann, Kaufmann und Stadtrat (W.).

**Wahlkreis 7:** Josef Duffner, Furtwangen, Lambert Schill, Bauernvereinspräsident, Eichenlaub Valentin, Reg.-Rat, Karlsruhe (alle drei Zentrum); Nußbaum-Freiburg (Soz.).

**Wahlkreis 8:** Ernst Seubert, Bahnhofinspektor, Kippenheim, Dr. Hoffmann, Reg.-Rat, Freiburg (beide Zentrum); Hans Dürr, Gewerkschaftssekretär, Lahr (S.); Dr. Willi Matthes (DVP.); Dr. Wäldin, Fabrikant, Lahr (D.).

**Wahlkreis 9:** Häßler Karl, Sparkassenverwalter, Villingen, Haas, Justizrat und Notar, Freiburg (beide Zentrum); Josef Heid, Rev.-Insp. (S.).

**Wahlkreis 10:** Wilhelm Eggeler, Landgerichtsdirektor, Freiburg; Josef Engelhard, Bürgermeister und Landwirt (beide Zentrum).

**Wahlkreis 11:** Dr. Baumgärtner, Ministerialrat, Karlsruhe, Friedrich Graf, Blechnermeister (beide Zentrum); Robert Wagner, Schriftsteller (NS.).

**Wahlkreis 12:** Dr. Trunk, Justizminister, Karlsruhe (Z.).

**Wahlkreis 13:** Dr. Baumgärtner (Z.); Krieg, Karlsruhe, Kunigunde Fischer-Karlsruhe (beide Soz.); Oberregierungsrat Bauer (DVP.); Minister Dr. Leers (D.); Max Bock, Arbeitersekretär, Freiburg (K.); Pfarrer Teutsch-Leutershausen (EV.); Robert Wagner, Schriftsteller (NS.).

**Wahlkreis 14:** Heurich, Gewerkschaftssekretär, Karlsruhe (Z.); Kurz, Landwirt, Grötzingen (S.)

**Wahlkreis 15:** Oskar Graf, Geschäftsführer, Pforzheim (S.); Fabrikant Habermehl, Pforzheim (DNVP.); Rechtsanwalt Steinelt (DVP.); Malermeister Hermann, Pforzheim (W.); Franz Bergdoll, Finanzsekretär (CV).

**Wahlkreis 16:** Herberich, Hauptlehrer, Bruchsaal, Heinzmann, Bürgermeister, Ostringen (beide Zentrum); Weismann, Regierungsrat, Karlsruhe (S.); Otto Schmidt-Bretten (BB).

**Wahlkreis 17:** Hartmann, Gewerkschaftssekretär, Heidelberg (Z.).

**Wahlkreis 18:** Kuhn, Gewerkschaftssekretär, Mannheim, Riegel, Rektorin, Mannheim (beide Zentrum); Georg Rheinbold, Landessekretär, Ernst Kraft, Buchdrucker, Mannheim, Therese Blase, Ehefrau, Max Arnold, Steinarbeiter (alle Soz.); Dr. Waldeck, Rechtsanwalt, Mendt, Geschäftsführer (DVP.); Dr. Wolfhard (D.); von Au (W.); Klausmann, Lederarbeiter, Lechleiter, Schriftsetzer, Mannheim (beide Kommunisten); Pfarrer Teutsch, Leutershausen (EV.); Karl Lenz, Lehrer a. D. (NS.).

**Wahlkreis 18:** Hornikel. Reg.-Baurat, Heidelberg (Z.); Gehweiler, Geschäftsführer, Altlußheim (S.); Brixner, Wagnermeister, Brühl (DVP.); Klausmann, Lederarbeiter (K.); Köhler, Kaufmann (NS.).

**Wahlkreis 20:** Gust. Schneider, Oberrechnungsrat (Z.); E. Maier, Heidelberg (S.); Dr. Schmitthenner, Privatdozent (DNVP); Dr. Horn (DVP.); Holzheim (D.); Hermann Bönig (K.); Robert Wagner, Schriftsteller (NS.).

**Wahlkreis 21:** Dr. Schofer (Z.); Roth Albert, Landwirt, Liebolsheim (NS.).

**Wahlkreis 22:** Dr. Schmitt, Staatspräsident und Finanzminister, Karlsruhe, Heck, Landwirt, Gerichtsstetten (beide Zentrum).

Landtagspräsident Dr. Baumgärtner ist in den beiden Wahlkreisen 11 und 13 gewählt. Falls er auf Karlsruhe-Stadt verzichtet, wäre Frau Klara Siebert dort als gewählt zu betrachten. Auch Klausmann (K.), Wagner (NS.) und Teutsch (EV.) sind in mehreren Wahlkreisen gewählt und werden sich daher zu entscheiden haben, welches Mandat sie annehmen wollen. Nicht wieder gewählt wurden vom Zentrum Klara Siebert, von den Deutschnationalen: Behringer, Dr. Mayer und Hertle, sowie der Abg. Zoller, der allerdings für die Bad. Bauernpartei kandidiert, von den Linkskommunisten Ritter. Der kommunistische Abg. Heymann war nicht wieder aufgestellt worden.

*

**Der Zusammentritt des neugewählten badischen Landtages.**

**WTB. Karlsruhe.** 28. Okt. Nach § 39 der Verfassung muß der neugewählte Landtag am zehnten Tage nach erfolgter Wahl zusammentreten. Wie wir hören, findet die erste Sitzung voraussichtlich am Mittwoch den 6. November, 11 Uhr, statt. Erster Punkt der Tagesordnung ist die Wahl des Landtagspräsidenten.

**Unter den wiedergewählten Abgeordneten befinden sich auch die Minister Dr. Trunk (Justiz), Dr. Leers (Kultus und Unterricht) und Dr. Schmitt (Präsidium und Finanzen).**

*

**Die Berliner Presse zu den Landtagswahlen in Baden.**

**Berlin**, 28. Okt. Die Berliner Abendblätter beschäftigen sich mit dem Ausgang der badischen Landtagswahlen recht eingehend. Der Lokalanzeiger errechnet, daß die Rechtsopposition über sieben Sitze mehr als bisher verfüge. — Die Vossische Zeitung meint, daß der Wahlkampf durch das Volksbegehren maßgebend beeinflußt worden sei. — Das Berliner Tageblatt betont, daß die Koalitionsparteien auch jetzt wieder über eine sicher regierungsfähige Mehrheit verfügen. Das badische Volk habe sich damit unzweideutig für die Weiterführung des bisherigen bewährten Regierungskurses entschieden. — Aehnlich äußert sich die Germania. Die Wahlen seien ein Beweis, daß die überwältigende Mehrheit des Volkes zu einer vernünftigen, zielsicheren und ausgleichenden Politik stehe, eine Erkenntnis, die aller Voraussicht nach auch auf die Reichspolitik zurückwirken werde. — Der Vorwärts schließt seinen Kommentar, die Deutschnationale Volkspartei habe die Quittung für den Hugenbergkurs, Hugenberg habe die Wähler den Nationalsozialisten zugetrieben. — Die Deutsche Zeitung verneint die Frage eines republikanischen Erfolges. Sie spricht von einem Rückgang der Marxisten und einem stolzen Erfolg des durch die Nationalsozialisten vertretenen nationalen Freiheitsgedankens. — Die Kreuzzeitung beschränkt sich im wesentlichen darauf, den Rückgang der deutschnationalen Sitze auf die neu in den Landtag einziehenden Parteien zu zerlegen.

*

## Sonstige Meldungen.

**Die Genfer Aussprache über einen Zoll-Waffenstillstand.**

**WTB. Genf**, 28. Okt. Die allgemeine Aussprache über einen mehrjährigen Zoll-Waffenstillstand, wie er von der letzten Völkerbundsversammlung auf englischen Antrag empfohlen ist und im nächsten Februar abgeschlossen werden soll, ist heute im Wirtschaftskomitee beendet worden.

**Maßnahmen der belgischen Regierung gegen Ausländer.**

**WTB. Brüssel**, 26. Okt. „Etoile Belge" zufolge hat die Regierung beschlossen, in Zukunft alle Ausländer auszuweisen, die das Asylrecht mißbrauchen und sich irgendwie mit Politik befassen.

**393 Zeitungsbeschlagnahmen durch Graczynski.**

**WTB. Kattowitz**, 27. Okt. Wie die „Polonia" meldet, sind während der Amtsperiode des Wojewoden Graczynskis insgesamt 393 Zeitungsbeschlagnahmen durchgeführt worden. die sich auf drei polnische und drei deutsche Blätter verteilen. Die Samstagsausgabe der Gazette Robotnia und Kurjer Slonski sind heute beschlagnahmt worden und zwar wegen der Veröffentlichung eines Aufrufes zur Sonntagskundgebung.

**Arabischer Generalstreikbeschluß wegen der Klagemauer**

**WTB. Jerusalem**, 28. Okt. Bei einer gestern hier abgehaltenen allarabischen Konferenz, an der mehr als 500 arabische Delegierte aus allen Teilen Palästinas, Syrien und des Transjordan-Landes teilnahmen, wurde beschlossen, scharfen Protest gegen die neuesten Veränderungen an der Klagemauer zu erheben, die britische Regierung aufzufordern, die Balfour-Deklaration aufzuheben und am nächsten Samstag, dem Jahrestag der Deklaration, den Generalstreik zu verkünden.

*

## Zum Sklarek-Skandal

**Wendung in der Sklarek-Affäre.**

Die Untersuchung der Sklarek-Affäre scheint in ein neues Stadium zu treten. Die Staatsanwaltschaft wird, nach Informationen des Berliner Tageblattes, zu den Vorwürfen, die sie gegen den Kreis der Beschuldigten erhoben hat, einen neuen fügen. Bisher sind gegen die Sklareks und ihre Helfer die Vorwürfe des Betrugs (Urkundenfälschung), der Bestechung und des Konkursverbrechens erhoben worden. Dazu soll jetzt noch Untreue gegen einige Mitglieder der Stadtverwaltung gekommen. Die Vorwürfe der Untreue resultieren aus folgender Ueberlegung: Die Sklareks erklärten, daß sie gar nicht die Absicht haben, die Feststellung der Staatsanwaltschaft, daß die Firma Sklarek schon seit zwei Jahren mit Verlust arbeite, zu bestreiten. Sie geben nur zu ihrer Verteidigung an, daß diese Verluste dadurch entstanden sind, daß sie die Verlustgeschäfte der Stadtbank übernehmen mußten. Mangels an Kreditfähigkeit der Firma Sklarek mußte also den Mitgliedern des Kreditausschusses, so folgert man weiter, bekannt sein, wenn verschiedene Mitglieder des Kreditausschusses aber davon unterrichtet waren und trotzdem den Sklareks Gelder bewilligt haben, für die sie die Verantwortung trugen, so haben sie damit die Treue, zu der sie verpflichtet waren, verletzt.

*

**Zum Empfang des Oberbürgermeisters Böß.**

**WTB. Berlin**, 28. Okt. Wie verlautet, will Bürgermeister Scholz dem am Donnerstag dieser Woche mit der „Bremen" in Bremerhaven eintreffenden Berliner Magistratskommission entgegenfahren, um Oberbürgermeister Böß sobald wie möglich von den bisherigen Ergebnissen der Untersuchung des Sklarekskandals ausführlich in Kenntnis zu setzen. Sollte in der Donnerstagsitzung der Berliner Stadtverordneten die Anwesenheit des Bürgermeisters Scholz durchaus erforderlich sein, dann wird ein anderes Magistratsmitglied mit dem Aktenmaterial nach Bremerhaven fahren.

**Böß nach Moabit als Zeuge geladen.**

Oberbürgermeister Böß wird lt. Vossischer Zeitung voraussichtlich schon kurz nach seiner Ankunft in Berlin von der Staatsanwaltschaft als Zeuge in der Sklarek-Angelegenheit vernommen werden. Der Buchhalter Lehmann hat in den letzten Tagen Aussagen gemacht, die eine derartige Vernehmung nötig machen. Außerdem liegt der Staatsanwaltschaft ein Antrag der Verteidigung vor, nach dem der Oberbürgermeister aufgefordert werden soll, über den Kauf von Kleidungsstücken nähere Angaben zu machen.

*

**Disziplinarverfahren gegen einen weiteren Berliner Stadtrat beantragt.**

**WTB. Berlin**, 28. Okt. Das Bezirksamt Lichtenberg teilt mit: Gegen Stadtrat Preindl ist vom Bürgermeister des Bezirks ein Disziplinarverfahren beantragt worden. Es schwebt aber kein Verfahren gegen Stadtrat Stimming, den Stellvertreter des Bürgermeisters, oder gegen den Bürgermeister selbst. In dem Disziplinarverfahren gegen Stadtrat Preindl spielen Beschuldigungen gegen Stadtrat Stimming eine Rolle, die u. a. den Hauskauf des Stadtrates Stimming zum Gegenstand haben.

# Kämpfen und Sehnen

Roman von Elsbeth Borchart

35) (Nachdruck verboten.)

Maximilian antwortete Senta:

„Sabinens Geist soll zugelten ganz getrübt gewesen sein. Sie weiß augenscheinlich heute nicht mehr ganz genau, was sich vor nahezu fünfundsiebzig Jahren zugetragen hat, aber sie lebt in dieser Vergangenheit, in ihrem Haß und Groll Ich bin bisher immer gut mit ihr ausgekommen, obgleich sie auch in mir den Nachkömling ihrer einstigen Widersacher sieht. — Ein kindlicher Haß, ein kindlicher Groll ist es — doch wer wird mit einer Dame von fünfundneunzig Jahren rechten wollen! — Für ein junges Mädchen mögen ihre romantischen, altmodischen Ideen allerdings nicht gerade von gutem Einfluß sein —."

„Ich habe Tante Sabine lieb gewonnen und sie mich," rief Senta erschrocken dazwischen.

„Fürchte nichts — es liegt mir ferne, dir diese Besuche zu untersagen," beschwichtigte er, „nur möchte ich dich davor warnen, ihre romantischen Ideen auf die Wirklichkeit zu übertragen — sie passen für die heutige Zeit nicht mehr."

Senta schwieg; sie wußte wohl, was der Oheim damit sagen wollte, und das erweckte wieder die alten auflehnenden Gefühle in ihr.

Der Wagen hielt mit kurzem Ruck vor der Freitreppe.

Graf Wolfsburg half seiner Nichte beim Aussteigen und ging mit ihr bis zum Vestibül.

Hier reichte er ihr die Hand.

„Ich besuche heute Tante Sabine — willst du mich begleiten?"

Da leuchtete es in ihren Augen auf. „Ja — gern!"

„So halte dich in einer Stunde bereit — auf Wiedersehen."

Eine Stunde später stieg Senta mit ihrem Oheim zu dem Turm der alten Wolfsburgerin hinauf.

An diesen etwa halbstündigen Besuch hatte sie später nur eine unklare Erinnerung. Sie wußte nicht mehr zu beschreiben, was sie so anbemeinlich und traut berührt hatte, als sie auf dem altmodischen Sofa neben Tante Sabine saß und deren runzlige Hand in der ihrigen hielt — als der Onkel auf der andern Seite des Tisches, ihnen gegenüber Platz genommen und mit seiner ruhigen, festen Stimme zu ihnen beiden gesprochen hatte. Sie wußte nur, daß sie sich in jenen Augenblicken unsagbar wohl gefühlt hatte.

*

Wieder verging eine Spanne Zeit. Man war mitten im Rosenmonat.

Senta hatte das düstere schwarze Kleid abgelegt und trug ein weißes, das ihre knospende Schönheit vorteilhaft hervorhob.

Sie hatte sich zu dieser Aenderung vielleicht durch eine Aeußerung ihres Oheims bestimmen lassen. Dieser hatte sie an einem besonders schwülen Tage so nebenher gefragt, ob ihr das schwarze Kleid nicht zu heiß und schwer jetzt während der Sommerzeit sei. Der Vater wäre ja bereits dreiviertel Jahre tot, und das äußere Gewand mache nicht die Trauer, die lebe im Herzen fort.

Daraufhin hatte Senta ihre weißen Kleider, darin der Vater sie so gern gesehen hatte, hervorgesucht. Doch, ach, sie waren alle zu kurz und eng geworden! War sie denn in dem einen Jahr so gewachsen? Sie besah sich prüfend im Spiegel. In der Tat! Sie kam sich mit einem Male wie ausgewechselt vor. Was sich da vor ihr im Spiegel zeigte, das war kein unfertiger Backfisch mehr, das war eine erwachsene junge Dame. Der schöne, goldblonde Zopf war ja schon seit geraumer Zeit aufgesteckt worden, aber auch sonst verrieten die weichen, vollen und doch jugendlich schlanken Formen den Fortschritt der Natur. Gewachsen war sie auch noch. Dazu blickte sie ein blühendes, schönes Gesicht mit großen, dunklen Augen und von einem Kranz blonder, gelockter Haare umgeben an.

Keine Evatochter ist wohl ganz blind gegen ihre eigenen Reize. Auch Senta empfand das Wohltuende ihres Spiegelbildes, ohne sich jedoch ihrer Schönheit voll bewußt zu sein und ohne sich übermäßig lange damit aufzuhalten. Nur, daß die weißen Kleider nicht mehr passen wollten, machte ihr einigen Kummer.

Sie lief zu Brigitte und teilte dieser alten Freundin ihre Sorgen mit.

„Liebling, ich will sehen, was sich daran ändern läßt," erwiderte die Alte und untersuchte die Kleider genau. Dann aber schüttelte sie traurig den Kopf. „Es ist nichts mehr zu machen, Herz, du bist mächtig herausgewachsen."

Senta bedauerte diesen Umstand und verschloß ihre Backfischkleider seufzend in den Schrank. Nachher vergaß sie diesen Kummer wieder. An einem der nächsten Tage wurde ihr jedoch eine Ueberraschung.

Fräulein von Rupert trat unversehens in ihr Zimmer, gefolgt von Gottlieb, der zwei Kartons trug.

Es wären die weißen Roben, die der Herr Graf zur Anprobe aus der Hauptstadt habe kommen lassen.

Senta war zuerst ganz sprachlos vor Staunen, dann ließ sie sich aber freudestrahlend von der inzwischen herbeirufenen Brigitte die Kleider anprobieren. Zwei Kleider könne sie wählen, hatte ihr Fräulein von Rupert gesagt, ehe sie hinausging und Senta mit der Alten allein ließ.

Und Senta probierte mit Lust und Freude an. Sie war noch zu sehr Kind und auch Weib genug, um sich an den schönen Kleidern zu erfreuen.

Sie wählte die beiden einfachsten, die ihr tadellos saßen, und behielt das eine sogleich zur Mittagstafel an. Sie wußte, daß der Onkel einen Dank für solche Dinge nicht liebte: die wären selbstverständlich, und sie möge sich den Dank sparen, hatte er ihr bei ähnlicher Gelegenheit geantwortet. Aber sie meinte, ihm ihren Dank zu beweisen, wenn sie das neue Kleid sofort trug.

Fräulein von Rupert machte ein erstaunt mißbilligendes Gesicht, als Senta in ihrem neuen weißen Staat zur Tür des Eßzimmers hereintrat, doch über Graf Maximilians Gesicht flog ein warmer Schein. Vielleicht war es auch nur ein Sonnenstrahl, der sich vorwitzig über sein Gesicht gestohlen hatte.

Senta sah strahlend lieblich aus, wozu nicht allein das weiße Kleid, sondern auch die gerötete Wangen und glänzenden Augen beitrugen.

Am Nachmittag ging sie zu Ruth, um sich in ihrem neuen Staate zu zeigen.

Ruth schlug die Hände über dem Kopf zusammen.

„Senta, wie schön bist du!"

„Kleider machen also wirklich Leute," scherzte Senta und umschlang die Freundin zärtlich.

„Nein, Liebstes, du warst auch in deinem schwarzen Kleide schön — heute aber hast du etwas so Stolzes — Königliches —."

Nach einer Weile gesellte sich Johannes wie von ungefähr zu den jungen Mädchen in dem Garten. Er sagte nichts über die äußere Veränderung Sentas. Nur seine Augen ruhten mit ganz eigenem Glanz auf ihr.

Er beteiligte sich an der Unterhaltung der beiden Freundinnen und lachte und scherzte mit ihnen. Niemand konnte sehen, was in seinem Innern vorging, niemand, kann er selbst, wagte in die tiefsten Spalten seiner unruhigen Seele zu schauen.

(Fortsetzung folgt.)


Herren-
Hüte und Mützen
5288 Nur gute Qualitäten zu mäßigen Preisen
Held Freiburg i. Br. Friedrichstraße 7


## Aus Baden.

**Die Handels- und Gewerbebank in Karlsruhe in Zahlungsschwierigkeiten.**

**WTB. Karlsruhe**, 28. Okt. Bei der Handels- und Gewerbebank A.G. ist durch Abhebungen, die im letzten Monat in starkem Maße erfolgten, die Geldlage beengt. Wir hören, daß die Bank Verhandlungen mit der Städtischen Sparkasse eingeleitet hat, mit dem Ziele, für die Spareinlagen flüssige Geldmittel zu erhalten. Eine Versammlung der Gläubiger ist auf Mittwoch den 30. Oktober, nachmittags 5 Uhr, einberufen. Da nach Mitteilungen der Bank keine Ueberschuldung vorliegt, sondern noch ein erhebliches Aktivvermögen vorhanden ist, scheint kein Grund zur Beunruhigung vorzuliegen.

— **Karlsruhe**, 26. Okt. Am Dienstag ließ in der Herrenstraße ein Personenkraftwagen einem Feuerwehrauto nicht das Vorfahrtsrecht. Um den unvermeidlichen Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge abzuschwächen, suchte das Feuerwehrauto auszuweichen, rammte aber dabei mit voller Wucht das Eckhaus der Schneiderei Peter Moos. Der Wohnungsinhaber des ganzen Hauses bemächtigte sich eine große Panik, da in den einzelnen Zimmern durch die gewaltige Erschütterung die Einrichtungsgegenstände — teils umgeworfen teils herabzufallen drohten. Das Aeußere des Hauses zeigte schwere Beschädigungen bis an die Dachkonstruktion. Beide Fahrzeuge mußten schwer beschädigt abgeschleppt werden. Verletzungen leichterer Art trugen zwei Feuerwehrleute davon.

— **Weingarten** (b. Durlach), 26. Okt. Auf tragische Weise kam das 1 Jahr alte Kind des Autohalters Schwalger ums Leben. Die Frau war mit Bügeln beschäftigt und entfernte nach Beendigung der Arbeit den Kabel vom Bügeleisen, nicht aber vom Kontakt. Das Kind kam in Berührung mit dem Kabelende und war sofort tot.

*

## Aus dem Breisgau und Umgebung.

(!) **Emmendingen**, 29. Okt. Wenn die Natur sich in ihrem Herbstkleide zeigt, rüstet sich auch der Ski-Club für den Wintersport. Näheres über den Oktober hält der Ski-Club Schwarzwald seine Hauptversammlung ab, die in diesem Jahre aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Feldberger Hofes auf dem Feldberg abgehalten wurde. Vertreter aller Ski-Clubs waren in stattlicher Anzahl auf den Feldberg gewandert, um an der Hauptversammlung teilzunehmen. Nach einer Vorbesprechung am Samstag abend in den Räumen des Hebelhofes begann Sonntag früh 9 Uhr im Saale des Feldberger Hofes die Hauptversammlung. Nach der Begrüßungsansprache des Hauptvorstandes wurde die für den Samstag abend vorgesehene Gesallenehrung nachgeholt. Nach Erledigung der eingegangenen Anträge wurde zur Wahl des Hauptvorstandes geschritten. Der bewährte Hauptvorstand Herr Keim-Freiburg wurde mit großer Stimmenmehrheit wiedergewählt, ebenso die anderen Herren des bisherigen Hauptvorstandes. Anschließend an den geschäftlichen Teil wurden an verdiente Mitglieder Auszeichnungen in Form von Verbenadeln und Radierungen verliehen. Ein Antrag der Ortsgruppe Neustadt a. H., die nächste Hauptversammlung, sofern die Pfalz bis dahin von der Besatzung frei ist, dort abzuhalten, wurde von der Versammlung freudig begrüßt und einstimmig angenommen. Mit dieser Tagung soll auch eine Befreiungsfeier mit den Ski-Kameraden in der Pfalz verbunden werden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Feldberger Hof verließen die Ski-Glubler den schönen Feldberg, der während der Nacht sein winterliches Gewand erhalten hatte. Besonders begeisterte Skiläufer benutzten die im Feldberger Hof vorhandenen Brettle, um den Schnee zu prüfen und die erste Schußfahrt zu machen. Die Hauptversammlung verlief in schönster Harmonie, getragen von echtem Sportgeiste, wie er in den Reihen des Ski-Clubs bekannt ist. Die Hauptversammlung des Ski-Clubs Schwarzwald-Emmendingen wird voraussichtlich Samstag den 9. Oktober stattfinden, wo die Mitglieder ausführlichen Bericht über den Verlauf der Hauptversammlung erhalten. Näheres wird noch durch Inserat bekannt gegeben.

:•: **Emmendingen**, 28. Okt. (Volkshochschule.) Am 25. ds. Mts. behandelte Herr Kirchenrat Lic. Kühner (Waldkirch) das Thema: „Aus der Welt der Katakomben von Rom". An Hand zahlreicher Lichtbilder wurde zunächst eine Einführung über Anlage und Ausstattung dieser unterirdischen Welt geboten. Danach kommt die gesamte Ausdehnung der Gänge, sofern man diese aneinander reihen würde, der Länge des heutigen Italiens gleich, und eine Welt von etwa 5 Millionen hat darin ihre letzte Ruhestätte gefunden. Aufschriften der Grabplatten, insbesondere aber das vielfältige Bildmaterial der Zwischenflächen gaben manchen Einblick in die Vorstellungswelt jener Urchristen. In der Darstellungsweise anspruchslos, zuweilen wie absichtlich ungelenk gehalten, begegnet man Motiven aus dem Auferstehungsglauben, dem Weltgericht und aus der Sündenvergebung, sowie auch Malbilder mit Bezug auf Toten- und Erinnerungsmale. Häufige Inschriften zeugen von Petrus und Paulus und der Verehrung, wie sie ihnen schon im 3. Jahrhundert gewidmet wurde. Immer wieder kehrt aber als Glaubensemblem die Vorstellung vom guten Hirten wieder. Mit dem Hinweis, daß die Katakomben mehr als bloße Stätte der Toten seien, insofern, als jene Wahrheiten der Oberwelt ihr Gepräge gaben und noch geben, schloß der Redner seine anregenden Ausführungen. Mit Dankesworten schloß der Vorsitzende den Abend.

* **Emmendingen**, 29. Okt. Anstelle des Herrn Stadtvikar Häfele wurde vom Evang. Oberkirchenrat Herr Mitholm Machter, bisher in Pforzheim, als Stadtvikar hierher versetzt.

**Voraussichtliche Witterung:** Teils heiter, teils wolkig, trocken, mild bei nordöstlicher Luftzufuhr.

**Invaliden- und Unfallrente.** Des Feiertags Allerheiligen wegen findet die Auszahlung der Invaliden- und Unfallrenten erst am 2. November in der üblichen Weise statt.

— **Gräberbesuch im Elsaß über Allerheiligen.** Zum Besuch von Gräbern in Elsaß-Lothringen gelten über Allerheiligen die bereits in den letzten Jahren üblichen erleichterten Bedingungen im Grenzverkehr. Es ist weder Paß noch Visum des Konsulats erforderlich. Lediglich auf Grund eines bürgermeisteramtlichen Personalausweises wird an der Grenzstelle ein Visum mit höchstens fünftägiger Gültigkeit ausgestellt. Die Gebühr hierfür beläuft sich auf 85 Pfennig. Die gleichen Bestimmungen wie an Allerheiligen kommen am Totensonntag, 24. November zur Anwendung.

— **Thermalbad Krozingen i. B.** Auch an dieser Stelle sei darauf aufmerksam gemacht, daß das Bad am Feiertag Allerheiligen geschlossen ist.

**Die öffentlichen Sparkassen als Verwalter des Spargeldes.** Wie sehr der Spargedanke wieder Fuß gefaßt hat, beweisen die 8,5 Milliarden Spareinlagen, die bei den öffentlichen Sparkassen aus unzähligen kleinen Beträgen zusammengeflossen sind. Wer sein Geld zur Sparkasse trägt, vermehrt es durch Zinsen und bewahrt sich vor Verlusten. Der Sparpfennig hat eine gewaltige volkswirtschaftliche Bedeutung. Er erzeugt Kapital, das wir heute nötiger denn je gebrauchen, und das die Sparkassen der heimischen Wirtschaft zuleiten. **Wer spart, hilft der Wirtschaft und sich selbst!** Beachten Sie darum das Weltspartagsinserat der badischen öffentlichen Sparkassen in der heutigen Ausgabe unserer Zeitung.

:•: **Kenzingen**, 27. Okt. Gestern abend ereignete sich hier ein Autozusammenstoß, der, wie ein Wunder, noch glimpflich abgelaufen ist. Ein Autobus der Gebrüder Rist hier, welcher voll besetzt vom Bahnhof auf der Fahrt nach Bleichheim sich befand, fuhr, als es bei der „Krone" in die Hauptstraße einbiegen wollte, in ein in der Richtung Freiburg fahrendes Personenauto. Durch den Anprall wurden beide Wagen beschädigt. Personen kamen nicht zu schaden. Wie es scheint, hat der Führer des Autobus beim Einbiegen von der Eisenbahnstraße in die Hauptstraße nicht genügend angesehalt.

WTB. **Freiburg i. B.**, 27. Okt. Der Wahltag ist in Freiburg bei verhältnismäßig günstigem Wetter außerordentlich ruhig verlaufen. Im Straßenbild machte sich der Wahltag so gut wie gar nicht bemerkbar. Nur vor den einzelnen Wahllokalen sah man mehr Menschen als gewöhnlich. Die Parteien hatten dort wie üblich Plakate aufgestellt. Die Nationalsozialisten, die verhältnismäßig viel Wahlversammlungen abgehalten hatten, hatten vor den Wahllokalen Gruppen von 3—4 Mann aufgestellt. Naturgemäß war die Zahl der Wähler, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten, nach den Gottesdiensten am stärksten. Bis gegen Mittag hatten nur etwa 40 Prozent der Wähler ihr Wahlrecht ausgeübt. Wie immer, wurde dann der Zustrom im Verlaufe des Nachmittags etwas stärker. Schlepper traten in Tätigkeit, um die Wahlsäumigen zur Wahlurne zu bringen. In einzelnen Wahllokalen erreichte die Zahl der Abstimmenden 60 Prozent der Stimmberechtigten, in anderen Wahllokalen wurde diese Ziffer noch nicht erreicht.

:•: **Freiburg**, 27. Okt. An Allerheiligen findet auf dem Hauptfriedhof die Feier der Aufstellung des Ehrendenkmals für die Gefallenen der Stadt Freiburg statt.

;!; **Waldkirch**, 28. Okt. Noch gestern abend ging die traurige Kunde durch unsere Stadt, daß Herr Hauptlehrer Gottlilf Beck von hier beim Nachhauselegehen am Bahnhofe in Freiburg, von einem Schlaganfalle betroffen, plötzlich verschieden sei. Der Verstorbene war seit 1892 an hiesiger Schule tätig, zuerst an der Wählin'schen Anstalt bis 1919, dann an hiesiger Volksschule. Viele Jahre war er Organist und Dirigent in der ev. Kirche, einige Jahre Vorstand des Musik- und Gesangvereins Eintracht, welch letzterer Verein ihn zum Ehrenmitgliede ernannte. Den Bestrebungen der Jugendsporte seine Arbeit zu widmen, war in den letzten Jahren eine Lieblingsbeschäftigung. Ein großer Teil Jungmänner und Schüler hiesiger Stadt haben seinen Unterricht genossen und werden ihm noch über das Grab hinaus in gutem Andenken bewahren.

## Rundfunk

**Mittwoch, 30. Okt.:** 11.45: Promenadekonzert. — 14.45: Briefmarkenkunde. — 15.00: Kinderstunde. — 16.00: Nachmittagskonzert. — 18.00: Dr. W. R. Kiemers, Bremen: Die deutsch-russische Pamier-Expedition 1928. — 18.50: Dr. G. Manz, Berlin: Von Jean Paul bis Wilhelm Busch. — 19.00: Esperantokurs. — 19.30: Aus Frankfurt: Lieder- und Arienabend Maarie Sutter-Kotlar und Paul Althoff

**An Allerheiligen**
ist das Bad 5785
**geschlossen**
**Thermalbad Krozingen**

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. — Geschäftsinhaber: Karl Epplig und Wilhelm Jundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Leichmann, Emmendingen.

**Zentrums-Partei: Heute 20 Uhr Post, 2. St.** 3612

**Ia saure Mostäpfel sowie süßen Apfelmost**
empfiehlt 5775
**Josef Strack, Emmendingen**
Markgrafenbrennerei
Telefon 552 Luisenstraße 7

Zuverlässig
Rasch
Billig
erledigt
**W. Reichelt**
Marktplatz

Ein jüngerer selbständiger
**Landwirt**
zum alsbaldigen Eintritt gesucht 5767
**Fr. Grether**, z. Bahnhofhotel, **Müllheim i. B.**

**Inserieren bringt Gewinn ..!**

Warme 5480
**Unterwäsche**

Für schlanke und kräftige Herren das passende Unterzeug
Den besten Schutz gegen Erkältung bieten
**Bengers**
erstklassige Unterzeuge in wollgemischt, Plüsch, reine Wolle und Mako sowie
**Dr. Jaegers**
rein wollene Qualitäten
Große Auswahl — Mäßige Preise
Anfertigung nach Maß!
**Fritz Weintz**
Emmendingen

**Zu verkaufen buchenes Brennholz**
auch Tausch gegen Frucht oder Reben. 5782
Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl.

**Ich verkaufe**
und offeriere mein Lager in neuen und gebr. Möbel jeder Art, besonders empfehle ich 20 sehr schöne gebr. vollst. Betten, einzelne Bettstellen, Kissen u. Obermatratzen auf Teilzahlung.
**Arbeidt**, Neustraße 1

Zu verkaufen ein
**Erstlings-Mutterschwein**
nahe am Ziel bei 5783
**Hermann Bühler**
Hofbauer
**Freiamt-Reichenbach**

**Bengers Unter-Kleider**
aus Wolltrikot
dazu passende
**Schlupf-Hosen**
in vielen Farben am Lager 5409
**Fritz Weintz**
Emmendingen

Guterhaltene gebrauchte
**Kreissäge**
mit Langlochbohrer sofort zu kaufen gesucht. 5778
Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wer etwas kaufen oder verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in den „Breisgauer Nachrichten", Emmendingen

# Sonder-Angebot zu Allerheiligen!

Sie finden bei uns eine große Auswahl, zu Ausnahme-Preisen, kulante, aufmerksame Bedienung ist stets unser Prinzip. Täglich große Neueingänge.

**Schwarze Ottoman-Mäntel**
in allen Preislagen, mit und ohne Futter, mit und ohne Pelzkragen
55.- 45. 38.- 29.- 25.- 19.- **15.00**

**Schwarze Ottoman-Mäntel**
hochelegant, ganz auf Seide, mit vollem Pelzkragen und Stulpen
98.- 85.- 79.- 75.- **69.00**

**Schwarze Plüsch-Mäntel**
sowie Astrachan, ganz gefüttert, auf Seide
95.- 85.- 79.- 68.- 59.- 42.- **39.00**

**Schwarze Tuch-Mäntel**
in prima Qualität, alle Weiten
49.- 45.- 35.- 29.- 25.- **19.50**

**Schwarze Rips-Kleider**
ganz moderne Formen, mit Glocken- oder Faltenrock
55.- 45.- 35.- 28.- 19.- **15.00**

**Schwarze Veloutine-Kleider**
für alle Größen, in den neuesten Macharten

**Blaue Ottomane-Mäntel**
mit und ohne Kragen aus imit. Pelz, teils gefüttert
29.- 25.- 19.50 13.50 **9.50**

**Blaue Ottomane-Mäntel**
ganz gefüttert, mit großem Kragen u. Stulpen aus imit. Pelz od. auch echt
69.- 78.- 65.- 55.- 46.- 39.- **35.00**

**Farbige Popeline- u. Ripskleider**
in allen Preislagen, neueste Formen und Farben
39.- 35.- 29.00 22.- 16.50 12.50 9.50 **6.90**

**Farbige Seidenkleider**
in allen Preislagen und Größen
85.- bis 49.- 42.- 36.- 29.- 25.- 19.50 **16.50**

**Strick-Westen, Pullovers**
Lumberjackes, Plissée-Röcke in schwarz und blau, große Auswahl

**Hauser** Spezial-Damenkonfektion
**Freiburg,** am Bertholdsbrunnen


**Freiwillige Feuerwehr Emmendingen**

Das unterzeichnete Kommando erfüllt hiermit die traurige Pflicht, das Korps von dem Ableben des Kameraden

**Julius Günzburger**
Ehrenmitglied

gebührend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 30. Oktober, nachmittags 1/2 4 Uhr statt. Antreten: 3 Uhr beim Rathaus. 111

Das Kommando:
L. Toussaint. A. Burkhart.

**Todes-Anzeige.**

Heute nachmittag 1/2 2 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

**Herr Julius Günzburger**
Privat

im 74. Lebensjahre.

Emmendingen, den 28. Oktober 1929.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Hilda Günzburger**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 30. Oktober, nachmittags 1/2 4 Uhr vom Trauerhause, Kaiserstuhlstraße Nr. 18, aus statt. 5788

**Danksagung!**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Maria Barbara Schillinger**

sagen wir herzlichen Dank. Besonders Herrn Pfarrer Schweickhard für die trostreichen Worte am Grabe, dem Gesangverein sowie dem Dirigenten Herrn Oberlehrer Bühler für den schönen Trauergesang, den Krankenschwestern des Krankenhauses Emmendingen für ihre liebevolle Pflege und allen denen, die sie während ihres Krankenlagers mit ihrem Besuch erfreut haben.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Köndringen, den 29. Oktober 1929. 5790

**Krieger-Verein Emmendingen**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben des Kameraden

**Julius Günzburger**
Privat

in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 30. Oktober nachm. 1/2 4 Uhr statt. Antreten 3 Uhr am Rathaus.

Vollzähliges Erscheinen ist Ehrensache

Emmendingen, den 29. Oktober 1929

5793 Der Vorstand.

**Danksagung.**

Allen denjenigen, die unserem lieben Gatten, Vater, Bruder und Schwager

**Albert Reifsteck**

während seines langen Leidens Gutes und Liebes erwiesen haben, sei herzlichster Dank ausgesprochen. Besonders danken wir auch den verschiedenen Vereinen von Teningen, Emmendingen und Nimburg für die ehrenden Nachrufe und Kranzniederlegungen am Grabe, sowie für die pünktliche Auszahlung des Kranken- und Sterbegeldes. Ebenso danken wir für die überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und für die Kranz- und Blumenspenden von hier und auswärts. Ferner sei gedankt Herrn Pfarrer Schmitt für seine Krankenbesuche und für die tröstenden Worte an der Gedächtnisfeier und nicht zuletzt der Krankenschwester für die aufopfernde Pflege. [5784

Teningen, den 28. Oktober 1929.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Emilie Reifsteck Wwe.


Auf 5684

**Allerheiligen**

empfiehlt als Grabschmuck

**Kränze und blüh. Pflanzen**

in reicher Auswahl

**Anlage und Instandhaltung von Grabstätten**
in geschmackvoller Ausführung.

**Gärtnerei Hambrecht**
Emmendingen Zweiggeschäfte in Freiburg i. B.


**Farrenversteigerung.**

Die Gemeinde Mundingen versteigert am Freitag, den 1. November vormittags 10 Uhr beim Farrenstall einen zur Zucht untauglichen fetten Farren.

Mundingen, den 29. Oktober 1929.

Der Gemeinderat.


**Werbefeldzug**
die „Grüne Post" u. „Berliner Illustrierte"
**Akquisiteure an die Front!**

Leichtes Arbeiten. Guter Verdienst. Für Angestellte größerer Betriebe als Nebenverdienst geeignet.

Meldung an Senger & Freculin, G.m.b.H.
Freiburg i. Brsg., Hochmeisterstraße 3

Samstag, den 2. November von 8 Uhr ab wird gesundes junges

**Ochsenfleisch**

ausgehauen, Pfund zu Rm. 1.—. Bestellungen werden jetzt schon entgegengenommen bei

J. G. Gion, Hofbauer, Ottoschwanden
u. beim Verkehrsauto. 5775

**Erstklassige Existenz** bei einem monatlichen Ein- und mehr bieten wir tüchtigem Landreisenden. Es handelt sich um Dauerposten. Bewerbungen unter B. B. 3063 an Postschließfach 330. Braunschweig

**D.K.W. Ausnahme-Angebot**

Habe noch einige fabrikneue Rahmenrohr-Motorräder, 4 PS, 200 ccm, 2-Ganggetriebe, Steuer- und Führerscheinfrei mit Ventilatorkühlung am Lager und verkaufe dieselben zu dem kaum glaublichen Preis von nur

**RM. 560.-**

zuzügl. Frachtkosten. Dieses ausserordentlich günstige Angebot kann ich allerdings nur halten solange Vorrat reicht und wollen Sie heute noch Ihre Bestellung aufgeben bei

**Stephan Rumbach / Renfe**
Filiale in Emmendingen Markgrafenstraße

**Gummiüberschuh Gummisandaletten**
empfiehlt 5789
**Schuhhaus Wiesse**
Emmendingen, Kirchstraße 9

Im Vorraum d. Synagoge ist am Sonntag **1 nagelneuer Regenschirm** (gelber Malakkagriff m. Silberring) abhanden gekommen. Der ehrl. Mitnehmer wird gebeten, denselben bei **H. Alexander Kahn** abzugeben gegen Rückerstattung d. zurückgelassenen alten, zerrissenen Schirmes. Diskretion wird zugesichert! 5794

**Zimmer**
mit 2 Betten
per sofort gesucht
Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl.

**Bei Rheumatismus**
Gicht, Reißen ist Dr. Bufleb's australisches Eucalyptusöl unentbehrlich.
Drogenhandlung Kromer
Drogerie Reichelt

Bei Husten Brust- und Schnittwunde angebracht! Eine Aufmerksamkeit von hoch auf!

**Marine**

**Bekleidung, Heeresbestände und Gelegenheitskäufe.**

Wegen Einführung einheitlicher Farben (aus der ehem. Marine und des Heeres) kommen große Mengen Bekleidungsstücke zum Versand. Nur gute neue Ware. 5000 Nachbestellungen in kurzer Zeit. — Geld zurück, wenn Ware dem Wert nicht entspricht. 5779

**Hosen,** orig. Marinehose, Maßanfertig., Klapp- oder Schlüpfhose, unverwüstliche Stoffart M. 13.50, 17.50. **Offizierhose** M. 25.—. **Arbeitszeug,** original, Bluse oder Segelhemd, Hose und Ueberziehhütze M. 11.—. **Blaue Schlosserjacken** oder **-Hosen** M. 3.50. **Feldgraue Drillichjacke** oder **-Hose** M. 4.—. **Feldgraue Litewken,** mit verdeckten Knopfleisten, alle Größen, M. 10.— u. 7.50. **Wollstrickjacken,** ca. 500 Gramm schwer, mit langen Aermeln, grau-schwarz oder maus-grau, blau, dunkelgrün (je nach Eingang), kann auch die Frau tragen, Stück M. 4.25, 3 Stück 11.50. **Wollschal,** 1 Meter lang, gleicher Farbe M. 1.—, 3 Stück M. 2.50. **Faustschuhe,** unverwüstlich, warm gefüttert, Paar M. 1.50, 1.25. **Wollstrickfingerhandschuhe,** extra lang und warm, Paar M. 1.25, 3 Paar M. 3.—, **Marine-** oder **Infanterie-Leder-Schnürstiefel,** la Leder, breite und bequeme Form, M. 12.—, 10.—. **Matrosen-Wollsocken,** unverwüstl., Paar 1.20, 3 Paar M. 3.—, **Lazarettdecken** in schwerer Wolle, ca. 200/150, weiß, braun, kamelfarb., M. 20.—, 15.—. **Pferde-** oder **Schlafdecken** nach Wunsch, herrliche wollige Decken, extra groß (Art Woylach) 4—5 Pfund schwer, Stück M. 7.50, 3 St. M. 20.—. **Reisedschlafdecken,** 200/150, lederartig eingefaßt. Schottendessins, M. 14.— u. 12.—, **Divandecken,** Orientmuster mit Fransen, 260/130 M. 7.50, kamelfarbige **Schlafdecken,** weich wie Butter, wunderbar gezeichnete Muster, **Reklamepreis** M. 7.50, 6.—, 5.—, **Magazin-** oder **Betriebshandtücher,** 100 cm lang, ohne Militärstempel, solange Vorrat, Stück 50 Pfg., Dtzd. M. 5.50, **Plüschpantoffel,** mit Gummisohle, **fast unverwüstlich,** für Damen und Herren M. 1.75 u. 1.50, **Offizier-Wollsocken,** schwere Wolle, grau, schwarz und kamelfarbig., Paar M. 1.80, 3 Paar M. 5.—, **Gebraucht,** aber gereinigt und ausgebr. Militär-Pferde- oder Schlafdecken, wie neu, Stück 4.25, 3 St. M. 12.—.

Porto bis 2 kg 50 Pf., 5 kg M. 1.—, ab 12 Mark portofrei.

**Textil-Rosacker, Kiel, Marinebekleidung.**

Annonce ausschneiden! Erscheint nur einmal!



# Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

**Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen**
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim
Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 254 | Emmendingen, Mittwoch, 30. Oktober 1929 | 64. Jahrgang


# Daladiers Kabinettsbildung gescheitert

WTB. **Paris,** 29. Okt. **Daladier hat auf die Kabinettsbildung verzichtet.**

WTB. **Paris,** 29. Okt. Daladier hat sich heute abend ins Elysee begeben. Man hatte angekündigt, daß er dem Präsidenten der Republik den Auftrag zur Regierungsbildung zurückgeben würde. Daladier wird jedoch morgen vormittag noch einmal im Elysee erscheinen. Heute abend hat er den Präsidenten der Republik lediglich über die politische Lage unterrichtet, und er selbst gab nach Verlassen des Elysees den Journalisten folgende Erklärung ab: Ich habe den Präsidenten der Republik heute abend nicht aufsuchen sollen. Ich hatte auch keine Verabredung mit ihm getroffen. Ich sollte ihm lediglich morgen Vormittag eine endgültige Antwort erteilen. Aber es sind Mißverständnisse und Differenzen in der Interpretierung zutage getreten und Gerüchte verbreitet worden, so daß ich den Präsidenten der Republik bat, mich empfangen zu wollen. Ich habe mich entschlossen, morgen vormittag um 10 Uhr wieder ins Elysee zu kommen. Trotz des Drängens hat Daladier jede weitere Erklärung abgelehnt und sich sofort in seine Wohnung begeben.

**Der sozialistische Nationalrat lehnt die Beteiligung ab.**

WTB. **Paris,** 29. Okt. Der Nationalrat der sozialistischen Partei hat sich heute mit 1590 gegen 1451 Stimmen gegen die Beteiligung der sozialistischen Parlamentarier an dem Kabinett Daladier ausgesprochen.

**Konflikt in der sozialistischen Fraktion. — Folgen des Nationalratsbeschlusses.**

**Paris,** 29. Okt. Etwa 60 Mitglieder der sozialistischen Kammerfraktion, die den Antrag Renaudels auf Beteiligung an der Regierung unterzeichneten, haben heue die durch die Entscheidung des sozialistischen Nationalrates geschaffene Lage beraten. Mehrere von ihnen sind, wie Havas berichtet, dafür eingetreten, der Parlamentsfraktion ihre Ansicht anzukündigen, entgegen dem Beschluß des Nationalrats, dem Angebot Daladiers, an der Regierung teilzunehmen, Folge zu geben, weil ihnen die gegenwärtigen Umstände für ein derartiges Experiment günstig zu sein schienen. Falls die sozialistischen Parlamentarier, die gegen die Beteiligung sind und die getrennt beraten, diesen Standpunkt nicht teilen, sollen einige Anhänger der Regierungsbeteiligung beabsichtigen, aus der Fraktion auszutreten, jedoch dürfte ein derartiger Beschluß nicht sofort gefaßt werden, da einige Fraktionsmitglieder sich bemühen, die einander gegenüberstehenden Ansichten auszugleichen.

**Paris,** 29. Okt. Die Linksrepublikaner haben in einer schwach besuchten Sitzung, etwa 20 Anwesende von 84, erklärt, daß sie an keiner Kombination teilzunehmen, der die Sozialisten angehören. Die radikale Linke, also die Fraktion Loucheur, will sich erst entscheiden, wenn bei den Sozialisten die Entscheidung über ihre Beteiligung an der Regierung gefallen ist. Es scheint, daß die beiden Fraktionen sich über eine endgültige Stellungnahme verständigen wollen.

*

## Vom Reichstag.

WDB. **Berlin,** 29. Okt. Im Haushaltsausschuß des Reichstages verlangte Abg. Graf Westarp (DNVP.), daß der Reichsfinanzminister über die trostlose Lage der Reichsfinanzen Auskunft geben möge.

Von einem Regierungsvertreter wurde erwidert, daß der Finanzminister die Absicht habe, am Mittwoch eine Darlegung des gegenwärtigen Standes der Vorarbeiten für den Nachtragshaushalt zu geben.

Der Ausschuß stellte sodann den Bericht des Rechnungsinteranausschusses fest, der sich mit den Mitteilungen des Rechnungshofes zu den Etats 1918 bis 1924 beschäftigt. Nächste Sitzung Mittwoch.

**Zusammentritt des Reichstags am 26. November?**

WTB. **Berlin,** 29. Okt. Der Termin für die Einberufung des Reichstags läßt sich auch jetzt noch nicht genau bestimmen. Der Termin hängt ebenso von den Vorarbeiten für die innerpolitischen Gesetzgebung, wie von der Fertigstellung des Youngplanes durch die internationalen Verhandlung ab. Die Reichsregierung will, wie das VDZ-Büro hört, im Laufe dieser Woche dem Reichstag eine Zusammenstellung der Gesetzesvorlagen zugehen lassen, deren Erledigung noch vor Ablauf dieses Jahres erwünscht ist. Der Youngplan wird hoffentlich bis Ende November fertiggestellt werden können. Ob auch das Volksbegehren zur Vorlage an den Reichstag gelangt, hängt davon ab, ob die erforderliche Anzahl der Eintragungen erreicht ist. Vor dem 17. November kann an eine Einberufung des Reichstages nicht wohl gedacht werden, weil an diesem Tage in Preußen und einigen anderen Ländern die Kommunalwahlen vorgenommen werden. Aus allen diesen Gründen, zu denen noch der Bußtag am 20. November und vom 22. bis 4. November der deutschnationale Parteitag in Kassel hinzukommen, glaubt der Reichstagspräsident, daß der Reichstag etwa am 26. November zusammentreten könne. Der von anderer Seite schon genannte 3. Dezember würde als zu spät erscheinen, weil dann zu kurze Zeit für die Beratungen bis Weihnachten bliebe.

*

## Aus dem Reich.

**Uebergabe des Kreuzers „Karlsruhe" durch die Reichsmarine.**

WTB. **Kiel,** 29. Okt. Der Kreuzer „Karlsruhe" wurde gestern nach einer ausgedehnten Erprobungsfahrt in der Nordsee in den Gewässern um Helgoland durch die Marineabnahmekommission übernommen. Die „Karlsruhe" ist das erste Schiff der Reichsmarine, das nach dem Kriege in Kiel gebaut wurde.

**Die Liquidierung des Einbruchs in die Disconto-Gesellschaft.**

WTB. **Berlin,** 29. Okt. Durch die heute perfekt gewordene Fusionierung der Deutschen Bank und der Disconto-Gesellschaft wird die Aufmerksamkeit wieder auf den immer noch nicht geklärten Einbruch in die Filiale der Discontogesellschaft am Wittenberplatz gelenkt. Wie wir erfahren, wird die Deutsche Bank bei der Fusionierung mit der Discontogesellschaft nicht mehr von dem Schaden in Mitleidenschaft gezogen, da bereits vor längerer Zeit alle Schadenersatzforderungen der Trejorinhaber durch außergerichtlichen Vergleich in Höhe von 60 Prozent abgefunden worden sind.

**Bankenfusion und Angestelltenschutz.**

WTB. **Berlin,** 29. Okt. Wie der Deutsche Bankbeamtenverein mitteilt, hat das Reichsarbeitsministerium die Führer der Angestelltenverbände zur Unterrichtung über die Ergebnisse seiner Besprechungen mit den beteiligten Bankleitungen auf kommenden Donnerstag, den 31. Okt. eingeladen.

*

## Zum Volksbegehren

**Ende der Eintragungen für das Volksbegehren.**

**Berlin,** 29. Okt. Die Eintragungen für das Volksbegehren haben heute abend um 8 Uhr ihr Ende erreicht. Eine abgeschlossene Uebersicht liegt selbstverständlich noch nicht vor, da die Ergebnisse, besonders aus kleinen und entlegenen Ortschaften, noch nicht eingegangen sind. Der Reichswahlleiter hat die örtlichen Stellen angewiesen, ihm die vollständigen Listen bis zum 6. November einzureichen. Es ist also damit zu rechnen, daß am 7. November das vorläufige amtliche Eintragungsergebnis vorliegt.

**Das Volksbegehren als gescheitert anzusehen.**

Lt. Vorwärts waren gegen Mitternacht aus Orten und Kreisen mit insgesamt 11 175 000 Stimmberechtigten 603 138 Eintragungen gezählt. Der Durchschnittssatz der Eintragungen in diesen Orten ist 5,4 Prozent. — Wenn auch die Ergebnisse vom flachen Land diesen Durchschnittssatz noch etwas nach oben verschieben werden, so kann doch jetzt schon angenommen werden, daß die für das Zustandekommen des Volksbegehrens notwendige Eintragungsziffer nicht erreicht worden ist. In Berlin sind rund 240 000 Eintragungen erfolgt. Das sind 7,6 Prozent der Stimmberechtigten.

**Dem Geschäftsführer des Reichsausschusses die Lotteriecinahmestelle entzogen.**

WTB. **Berlin,** 29. Okt. Wie vom Amtlichen Preußischen Pressedienst bestätigt wird, ist dem staatl. Lotterieeinnehmer Major a. D. v. Egan-Kriegel vom Präsidenten der Generallotteriedirektion mit Billigung des preußischen Finanzministers die Lotterieeinnehmerstelle entzogen worden. v. Egan-Kriegel ist Geschäftsführer des Reichsausschusses für das Volksbegehren.

— **Karlsruhe,** 28. Okt. In der am Freitag abend im überfüllten Löwenrachensaal abgehaltenen Wählerversammlung der Deutschnationalen Volkspartei teilte der zweite Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Rupp mit, daß die DNVP. auf Grund der Aeußerungen des Innenministers Remmele:

„Gegen alle Beamte, die das Volksbegehren förderten, soll mit disziplinären Mitteln vorgegangen werden, derartige Beamte in sogenannten Hoheitsstellungen gehören ihres Dienstes sofort enthoben"

gegen den badischen Innenminister Dr. rer. pol. h. c. Remmele Strafanzeige wegen Nötigung im Amt erhoben hat.

*

## Zur Rheinlandräumung

**Jülich geräumt.**

WTB. **Jülich,** 28. Okt. Heute früh verlassen zusammen mit der Gendarmerie die belgischen Pioniere als letzte Besatzungstruppen Jülich. Die Truppen zogen mit Musik zur Bahn, wo sie nach Aachen verladen wurden. Nur zwei Offiziere sind noch zurückgeblieben, zur Uebergabe der Kaserne. Mit der Stadt Jülich ist der ganze Kreis Jülich frei geworden. Am 30. November soll die große Befreiungsfeier veranstaltet werden.

*

## Der Satzungsentwurf der VJG. fertiggestellt.

WTB. **Baden-Baden,** 29. Okt. Der Rest der Statuten der Bank für den internationalen Zahlungsausgleich ist in der heutigen Vormittagssitzung des Organisationsausgleichsausschusses erledigt worden, so daß die Bestimmungen über den beratenden Ausschuß, die Generalversammlung, die Kontenführung, die Gewinnverteilung und den Reservefonds festgelegt sind. Auch die allgemeinen Bestimmungen des Statuts, zu denen die Liquidation gehört, sind aufgenommen werden.

In der Nachmittagssitzung kam es zur Erledigung der Schiedsgerichtsklausel. Man hat sich darauf beschränken können, diese Klausel vom Gesichtspunkte der Erfordernisse gegenüber der Kundschaft der Bank zu formulieren, während es der zweiten Haager Konferenz vorbehalten bleiben muß, die gleiche Angelegenheit bezüglich des Verhältnisses der Bank zu den einzelnen Regierungen zu regeln, abgesehen von der Entscheidung über den Sitz der Bank und des § 4, der die Zweckbestimmung der Bank regelt, sind damit die Statuten fertiggestellt. Die Aussprache über restliche Fragen hofft man morgen abschließen zu können.

*

## Der italienische Geheimcode.

WTB. **Paris,** 28. Okt. Die in Paris erscheinende russische Flüchtlingszeitung „Neueste Nachrichten", berichtet, daß in der italienischen Botschaft in Berlin gestohlene Chiffriercode sei der Sowjetbotschaft in Paris vor einigen Monaten für 5000 Dollar angeboten worden. Der Betreffende sei von einem gewissen Jannowitsch empfangen worden, der dem Blatt zufolge der Tscheka angehört. Jannowitsch erklärte, er müsse den Code erst prüfen, ließ den Besucher 1½ Stunden warten und photographierte während dieser Zeit den ganzen Schlüssel Seite für Seite. Er gab ihn dann zurück mit der Bemerkung, daß er ihn nicht für authentisch halte. Der ehemalige Sowjetbotschaftsrat Besedowski wurde über die Richtigkeit dieses Berichtes befragt. Er erklärte, er sei nicht auf dem Laufenden, aber er wisse, daß der Chiffreur der Sowjetbotschaft bereits seit einiger Zeit alle durch die russischen Agenten abgefangenen Depeschen entziffere. Die Sowjetbotschaft hätte sich übrigens im Juni auch den vom englischen Kolonialamt benützten Geheimcode verschafft.

*

## Sonstige Meldungen.

**Zwischenfälle an der Wiener Technik und an der Universität.**

WTB. **Wien,** 29. Okt. Wegen eines Anschlags der sozialistischen Studenten vor der Technischen Hochschule, in welchem sie für den Bürgerfrieden, für Demokratie und gegen den Faschismus und die Reaktion eintreten, sowie die Heimwehr, angriffen, kam es zu kleineren Zusammenstößen zwischen der Heimwehr nahestehenden Studenten und den sozialistischen Studenten, die die Sperrung der Hochschule zur Folge hatten. In den Gängen der Universität kam es zwischen nationalsozialistischen und sozialdemokratischen Studenten zu Tätlichkeiten, wodurch die Vorlesungen unmöglich gemacht wurden.

**Die Flamenfrage in Belgien.**

WTB. **Brüssel,** 28. Okt. Die Flamenfrage ist allem Anschein nach jetzt unter dem Vorsitz des Königs von Belgien ein Ministerrat abgehalten, der sich in der Hauptsache mit den flämischen Forderungen in der Sprachenfrage befassen wird. Es ist bereits heute sicher, daß das Kabinett einer völligen Flamisierung der Universität Gent zustimmen und daß man den Flamen weitgehende Zugeständnisse bei der Regelung der Zweisprachigkeit machen will. Ministerpräsident Jaspar erklärt, daß er mit seinem umgebildeten Kabinett die flamischen Angelegenheiten endgültig zu regeln beabsichtigt.

**Sir Eric Drummond in Rom.**

WTB. **Rom,** 29. Okt. Der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, trifft heute zu einem auf vier Tage berechneten Besuch in Rom ein, den die Blätter in ihren herzlich gehaltenen Begrüßungsartikeln als höflichkeitsbesuch bezeichnen. Der Generalsekretär wird während seines Aufenthaltes die in Rom untergebrachten internationalen Institute (Vereinheitlichung des Privatrechts, Ackerbau-Lehrfilm) sowie die neuesten Ausgrabungen besuchen. Außer einer Reihe von offiziellen Empfängen und Essen ist am Mittwoch eine Audienz bei Mussolini, am Donnerstag ein Privatbesuch beim Papst vorgesehen. Es wird ausdrücklich hervorgehoben, daß dieser Besuch keinen offiziellen Charakter trägt.

**Der Kampf um die deutsche Sprache in Oberschlesien.**

WTB. **Kattowitz,** 28. Okt. Der Schulvisitator für die Volksschule, Schulinspektor Mangold, hat angeordnet, daß in allen Lehrerkonferenzen der Minderheitsschule künftighin lediglich die polnische Sprache verwandt werden darf.

**14 Todesurteile in Astrachan.**

WTB. **Moskau,** 28. Okt. Das Gericht in Astrachan hat nach zwei Monate langer Verhandlung gegen 129 Angeklagte, die der aktiven und passiven Bestechung, sowie einer Schädigung der staatlichen Fischindustrie um elf Millionen Rubel durch Unrechtmäßige Unterstützung der privaten Fischindustrie beschuldigt waren, heute das Urteil verkündet. 14 Angeklagte, und zwar sieben Staatsbeamte und sieben private Fischhändler, wurden zum Tode verurteilt. Die übrigen Angeklagten wurden mit Ausnahme von einigen, die freigesprochen wurden, zu Gefängnisstrafen bis zu 10 Jahren verurteilt.